BUNDESVERBAND AUSBAU UND FASSADE
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

GIPS
Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

GEBÄUDE- UND ENERGIETECHNIK DEUTSCHLAND

IWM
Industrieverband WerkMörtel e.V.

BVF

EPLF

Industrieverband Klebstoffe e.V.

BHKS
Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/ Technische Gebäudesysteme e.V.

BEB

BEB-Sammelmappen-
Register-Nr. 6.5

Protokoll

P7 Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs

Stand: Mai 2011

PROTOKOLL ZUM BELEGREIFHEIZEN DES ESTRICHS

Auftraggeber: _____

Gebäude / Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/ Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen

Das Belegreifheizen ist im Rahmen der Anforderungen der Ablaufprotokolle NB1 und NB2 durchzuführen. Dabei ist nach den folgenden unter Dokumentation aufgeführten Schritten vorzugehen.
Das Belegreifheizen soll i.d.R. direkt im Anschluss an das Funktionsheizen durchgeführt werden. Die Heizung soll dabei nicht abgeschaltet bzw. die Vorlauftemperatur nicht abgesenkt werden. Der Zementestrich ist dann in der Regel mindestens 28 Tage, der Calciumsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Tage müssen zu den unten angegebenen Tagen des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird. Im Allgemeinen ist für das Belegreifheizen bei Estrichdicken bis 70 mm eine Zeitspanne von mindestens 14 Tagen einzuplanen, bei Estrichdicken über 70 mm entsprechend längere Zeiträume.
Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen der Tabelle 4 eingehalten werden. Maßgebend ist die CM-Messung.
Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzusprechen und zu beauftragen.
Achtung:
In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmeerzeugers ist das Belegreifheizen gegebenenfalls abschnittsweise durchzuführen. Dabei müssen jedoch alle Heizkreise innerhalb eines Estrichfeldes gleichzeitig beheizt werden

Dokumentation

Belegreifheizen direkt nach Funktionsheizen begonnen?
☐ ja dann weiter Tabelle 2
☐ nein dann weiter Tabelle 1
Belegreifheizen begonnen am: .....
(Nachtabsenkung und Außentemperaturregelung außer Betrieb)

Tabelle 1

Tage Belegreifheizen	Soll - Vorlauftemperatur	Abgelesene Vorlauftemp.	Datum, Uhrzeit	Prüfer
1. Tag	25 °C			
2. Tag	35 °C			
3. Tag	45 °C [1)]			
4. Tag	55 °C [1)]			

[1)] bzw. die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur

danach weiter mit Tabelle 2

PROTOKOLL ZUM BELEGREIFHEIZEN DES ESTRICHS

Tabelle 2

Tage Belegreif-heizen	Soll - Vorlauf-temperatur	Abgelesene Vor-lauftemp.	Datum, Uhrzeit	Prüfer
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	Folientest durchge-führt [2) 3)]			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	55 °C			
..... Tag	Erneuter Folientest durchgeführt [2) 3)]			
..... Tag	Belegreife geprüft [2)]	CM Messung		

Tabelle 3: Abheizen nach Feststellung der Belegreife des Estrichs (ohne Nachtabsenkung)

Tage ab Heizbeginn	Soll - Vorlauf-temperatur	Abgelesene Vor-lauftemp.	Datum, Uhrzeit	Prüfer
..... Tag	45 °C[1)]			
..... Tag	35 °C			
..... Tag	25 °C			
..... Tag	Heizung auf Automa-tik			

1) Belegreifheizen mit automatischer Regelung? ☐ Nein ☐ Ja (vorstehende Protokolle entfallen)
Welches Fabrikat/Typ? .....

2) Ende des Belegreifheizens (Datum): .....

3) Während des Belegreifheizens sind die Räume nach Vorschrift des Estrichherstellers belüftet worden.
☐ Ja ☐ Nein

4) Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen/Überstellungen.
☐ Ja ☐ Nein

5) Sind zwischen dem letzten Abheiztag bzw. Feststellung der Estrichfeuchte und dem Verlegebeginn mehr als 7 Tage verstrichen? ☐ Ja ☐ Nein

6) Falls ja, dann ist vor dem Verlegebeginn mindestens zwei Tage bestimmungsgemäß bzw. mit der maximalen Auslegungsvorlauftemperatur nochmals zu heizen und eine neue Feuchtemessung durchzuführen. Maximale Feuchten nach Tabelle 4 nicht überschritten? ☐ Ja ☐ Nein

[1)] bzw. die maximale Auslegungsvorlauftemperatur
[2)] nach Angabe/Auftrag des Bauherrn/Architekten
[3)] wird Feuchte festgestellt, dann weiter heizen, wird keine Feuchte festgestellt, dann CM Messung

Tabelle 4: Anforderungen an die maximale Feuchte des Estrichs

	Oberboden	Zement-Estrich soll [%]	Calciumsulfatestrich soll [%]
ObBo 1	textile Beläge und elastische Beläge	1,8	0,3
ObBo 2	Parkett	1,8	0,3
ObBo 3	Laminatboden	1,8	0,3
ObBo 4	Keramische Fliesen bzw. Natur-/Beton-werksteine	2,0	0,3

Tabelle 5: Ermittelte Feuchten

Raum-Nr.	Raum	Oberboden	ggf. Messstelle	Sollwert [%]	Istwert [%]

Bodenbelagsverlegung begonnen am: ..... Datum

Bodenbelagsverlegung fertig gestellt am: ..... Datum

Bestätigungen durch Datum/Unterschrift (Soweit beteiligt, in Auftrag gegeben, überwacht oder ausgeführt)

	Bauherr/ Auftraggeber beauftragt:	Bauleiter/Architekt überwacht	Heizungsbauer ausgeführt	Oberbodenleger ausgeführt
Belegreifheizen				
Folientest				
Feuchtemessung				

Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB)
Industriestraße 19
D - 53842 Troisdorf - Oberlar
Fon: +49 (0) 2241 - 39 73 960
Fax: +49 (0) 2241 - 39 73 969
E-Mail: info@beb-online.de
Internet: www.beb-online.de